

D r e s d e n

13./15. Februar 1945

Dresden stirbt im vierfachen Bombeninferno.

Historikerkommission lehnt Zeitzeugenaussagen als traumatisiert einseitig ab.

Aus ca. 250 000 Opfern werden 25 000 !!

Kurt Vonnegut jr.; amerikanischer Schriftsteller, als Kriegsgefangener Augenzeuge des Geschehens, im Spiegel 6/2006, S. 159 : "Die Zerstörung Dresdens war das größte Massaker der europäischen Geschichte"...

Das erste Bombardement am 13.2.1945, gegen 22.00 Uhr, zerstörte mit Spreng- und Brandbomben aus 650 Lancaster die unverteidigte Lazarett- und Kulturstadt bereits vollständig in einem einzigen Flammeninferno. In kurzen Zeitabständen wurde dies noch dreimal wiederholt, wo es nur noch Menschen zu zerstören gab.

Die Historikerkommission weist in ausgewählten Straßenzügen ca. 20 % registrierte tote Bewohner und ca. 10 % Überlebende nach. Die Bilanzlücke von ca. 70 % wird als Überlebende eingestuft und erscheint nicht als Opfer, ebenso die nicht geklärte Zahl der Schlesienflüchtlinge und der Verwundeten, in -40- total zerstörten Lazaretten.

Die im Dresdner Stadtmuseum, noch vor 1989 gesammelten Schmelzen von Materialien mit Schmelzpunkt bis 2000 Grad, weisen auf die nicht mehr registrierbaren veraschten Menschenopfer hin (Kremierungstemperatur liegt bei ca. 800 Grad).

Der langjährige Generalsekretär des UNO-Menschenrechtsausschusses in Genf, Träger des Sudetendeutschen Menschenrechtspreises,
Prof. A.M. de Zayas:

"Wir wissen, dass kein britischer oder amerikanischer Pilot oder Politiker wegen dieser unmoralischen und völkerrechtswidrigen Luftangriffe zur Verantwortung gezogen wurde. Das Recht ist nicht mit seiner Umsetzung identisch. Als Amerikaner bedauere ich zutiefst, dass diese Kriegsverbrechen auch im Namen Amerikas begangen wurden."

ALLEN TOTEN UND NAMENLOSEN BRANDOPFERN ZUM GEDENKEN

Als Überlebender, Februar 2011;
Prof. Dipl.-Ing. Arch. E.E. Korkisch; Tel 08654 2540